

# Inhaltsverzeichnis

1. Figuren 10
2. Inhalt 12
3. Vorüberlegungen zum Einsatz des Romans „Der Trafikant“ im Unterricht 13
4. Konzeption des Unterrichtsmodells 15
5. Die thematischen Bausteine des Unterrichtsmodells 16

## **Baustein 1: Einstiege und erste Zugänge zum Text 16**

- 1.1 Titel, Umschlaggestaltung und Romananfang: Leseerwartungen formulieren 16
  - 1.2 Zitatepuzzle: Den Handlungszusammenhang strukturieren 19
  - 1.3 „Man hat ja mittlerweile eine Verantwortung, oder nicht?“ (S. 114) – Thematische Annäherungen an den Roman 21
  - 1.4 „I did it my way“ – Was ein alter Sänger und ein junger Trafikant sich zu sagen hätten 23
- Arbeitsblatt 1: „Der Trafikant“ – Umschlag der Erstausgabe von 2012 25
- Arbeitsblatt 2: Den Anfang des Romans untersuchen 26
- Arbeitsblatt 3: Gliederung der Romanhandlung 27
- Arbeitsblatt 3: Gliederung der Romanhandlung (Lösung) 28
- Arbeitsblatt 4: Was ist „Verantwortung“? 29
- Arbeitsblatt 5: „I did it my way“ – Was ein alter Sänger und ein junger Trafikant sich zu sagen hätten 30
- Arbeitsblatt 5: „I did it my way“ – Was ein alter Sänger und ein junger Trafikant sich zu sagen hätten (Lösung) 32

## **Baustein 2: Figuren und Figurenkonstellationen 34**

- 2.1 Die Figurenkonstellation des Romans 34
  - 2.2 „Wo bist du, mein Bub?“ (S. 244) – Franz und seine Mutter 36
  - 2.3 Erste Liebe, erste Enttäuschung: Anezka 40
  - 2.4 „Mein Schädel geht noch so, wie er selber will“ (S. 63): Otto Trsnjek 43
  - 2.5 Zwischen Couch und Parkbank: Franz und Sigmund Freud 46
  - 2.6 Vom Träumer zum Trafikanten: Die Entwicklung Franz Huchels 48
- Arbeitsblatt 6: Ein Standbild bauen 54
- Arbeitsblatt 7: Metallica: Mama said (Songtext) 55
- Arbeitsblatt 8: „Der Trafikant“: Franz und seine Mutter 57
- Arbeitsblatt 8: „Der Trafikant“: Franz und seine Mutter (Lösung) 58
- Arbeitsblatt 9: August Stramm: Spiel (1914) 60
- Arbeitsblatt 10: Eine Rollenbiografie schreiben 61
- Arbeitsblatt 11: Zwischen Couch und Parkbank: Sigmund Freud und Franz Huchel im Roman „Der Trafikant“ 62
- Arbeitsblatt 11: Zwischen Couch und Parkbank: Sigmund Freud und Franz Huchel im Roman „Der Trafikant“ (Lösung) 63

Arbeitsblatt 12: Adoleszenz 64

Arbeitsblatt 13: Zivilcourage 65

### **Baustein 3: Zentrale Themen und Motive 66**

3.1 Die Bedeutung der Handlungsorte im Roman 66

3.2 Veränderte Zeiten: „Die Grotte“ im Spiegel der Nazifizierung 69

3.3 „So viel Aufregung, so viel gedrucktes Geschrei“ (S. 199): Die Rolle der Medien im Roman 72

3.4 Formen der Kommunikation im Roman: Von der Postkarte zum Traumplakat 74

3.5 Literarische Symbole im Roman „Der Trafikant“ und ihre Bedeutung 78

Arbeitsblatt 14: Attersee und Wien in den 1930er-Jahren (Abbildungen) 81

Arbeitsblatt 15: Ein Reiseführer für Wien (Lösung) 82

Arbeitsblatt 16: Apollo Variété – Plakat, 1903 (Abbildung) 83

Arbeitsblatt 17: Katakomben: Überwachung angebracht (Zeitungsartikel) 84

Arbeitsblatt 18: Die Rolle der Medien im Roman: „Der Trafikant“ 86

Arbeitsblatt 18: Die Rolle der Medien im Roman „Der Trafikant“ (Lösung) 87

Arbeitsblatt 19: Symbol 88

Arbeitsblatt 20: Literarische Symbole im Roman „Der Trafikant“ 89

Arbeitsblatt 20: Literarische Symbole im Roman „Der Trafikant“ (Lösung) 90

### **Baustein 4: Zeitgeschichtlicher Hintergrund 91**

4.1 Hitler und Österreich: Der Anschluss 91

4.2 Die Rolle der Medien im Dritten Reich 94

4.3 Widerstand im Dritten Reich am Beispiel der Sozialdemokratie 96

4.4 Sigmund Freud 98

Arbeitsblatt 21: Der Anschluss Österreichs in Zeitungsquellen 102

Arbeitsblatt 22: Marion Kraske: „Anschluss“ Österreichs – Wiedervereinigung auf Alpenart (Zeitungsartikel) 106

Arbeitsblatt 23: Zitate zur Pressefreiheit und zur Ausübung journalistischer Tätigkeit 108

Arbeitsblatt 24: Pressefreiheit im Dritten Reich und heute 109

Arbeitsblatt 25: Jegor Tokarevich: Presse im Dritten Reich 110

Arbeitsblatt 26: Christian Rothenberg: Als die SPD versuchte, Adolf Hitler zu stoppen – Die letzte Stunde der Demokraten 112

Arbeitsblatt 27: Voraussetzungen und Spezifika des österreichischen Widerstandes 114

Arbeitsblatt 28: Freud und die Psychoanalyse (Abbildungen) 115

Arbeitsblatt 29: Sigmund Freud – Biografie 116

Arbeitsblatt 30: Sigmund Freud – Emigration 117

### **Baustein 5: Autor und Rezeption des Romans 118**

5.1 „Wer interessiert sich schon für Gattungen?“ – Robert Seethaler als Autor 118

5.2 Rezensionen des Romans „Der Trafikant“ 120

5.3 „Der Trafikant“ auf der Theaterbühne 122

Arbeitsblatt 31: „Freud kennt sich mit der Liebe auch nicht aus“ (Interview) 125

Arbeitsblatt 32: Andreas Platthaus: Der Trafikant – Freuds Freund (Rezension) 128

Arbeitsblatt 33: Was ist Kritik und wozu wird kritisiert? 129

Arbeitsblatt 34: Szenenfotos aus der Inszenierung „Der Trafikant“ am Landestheater Salzburg 130

Arbeitsblatt 35: Szene aus „Der Trafikant“ – Erste Begegnung 131

Arbeitsblatt 36: Szene aus „Der Trafikant“ – Franz und Freud 132

## **6. Zusatzmaterial 133**

- Z 1: Die Technik des Erzählens 133
- Z 2: Manfred Papst: Sigmund Freud im Tabakladen 135
- Z 3: Bernd Giesecking: Freud, Franzl, meine Frau und Christoph 137
- Z 4: Kurt Schuschnigg und der Anschluss 138
- Z 5: Die Trafik – damals und heute 139
- Z 6: ... und noch eine mutige Trafikantin 140
- Z 7: Vorschläge für Klausuren, Referate und Projekte zum Roman „Der Trafikant“ 141
- Z 8: Bewertungsbogen zum Klausurvorschlag 1 142